Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 62 (1987)

Heft: 5

Artikel: Der neue SVW-Büropavllion

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105509

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

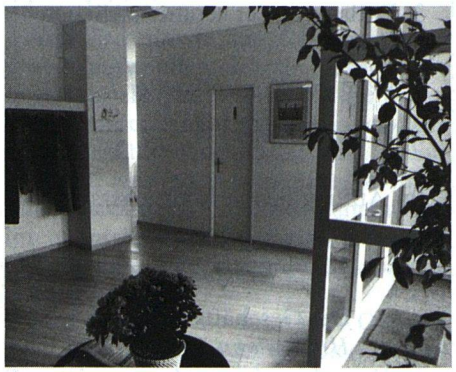
Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der neue SVW-Büropavillon

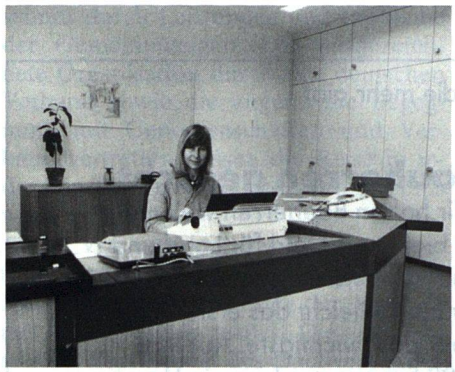
Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen SVW, Dachverband des gemeinnützigen Wohnungsbaus, hat seit Anfang Jahr ein neues Domizil. Die Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich baute für das SVW-Zentralsekretariat mit der Fondsverwaltung und der Redaktion der Verbandszeitschrift einen Verwaltungspavillon.

Die bisherigen, eher ungemütlichen und zu engen Räumlichkeiten direkt an der meistbefahrenen Strasse von Zürich liegen zwar kaum 20 Meter vom neuen Büropavillon entfernt, aber die Situation ist nun völlig anders. Anstelle von fünf kleinen bis sehr kleinen Räumen stehen nun acht grosse, lichtdurchflutete und zweckmässig eingerichtete Büros nebst den erforderlichen Nebenräumlichkeiten zur Verfügung. Moderne Installationen und Apparate erleichtern die Arbeit. Der Strassenlärm ist durch gutüberlegte Architektur und hervorragende Isolation praktisch vollständig eliminiert.



Die Eingangspartie des Büropavillons. Helle Baumaterialien und Glas bringen Licht in die neuen Räumlichkeiten.

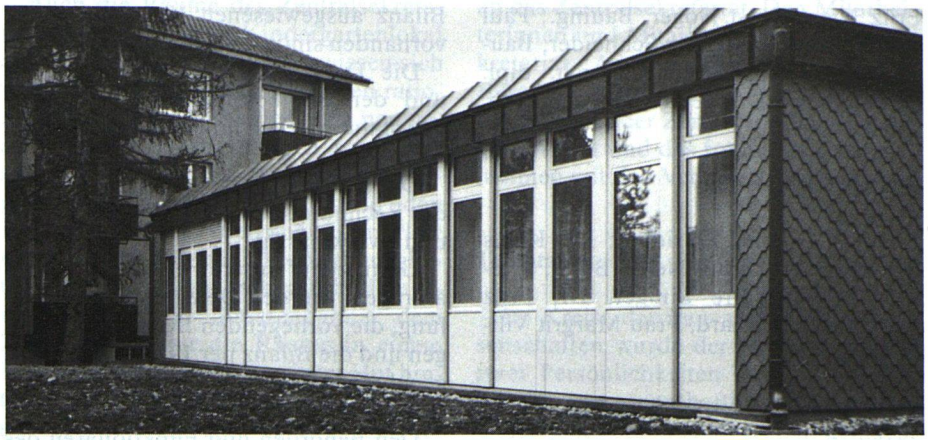
Die neuen Büros sind zweckmässig und formschön möbliert: das Empfangsbüro, in dem auch Sekretariatsarbeiten erledigt werden.



Der SVW war seit Einstellung eines vollamtlichen Verbandssekretärs vor rund 20 Jahren in den jetzt verlassenen Räumlichkeiten der BG der Strassenbahner eingemietet. Nur – aus dem damals mit total zweieinhalb Personen dotierten Personal (inklusive Verlag) ist in den letzten Jahren ein Betrieb geworden, der den vorgegebenen Rahmen beinahe sprengte und allen Beteiligten raummässig viel guten Willen, um nicht zu sagen ausgesprochene Gutmütigkeit abverlangte.

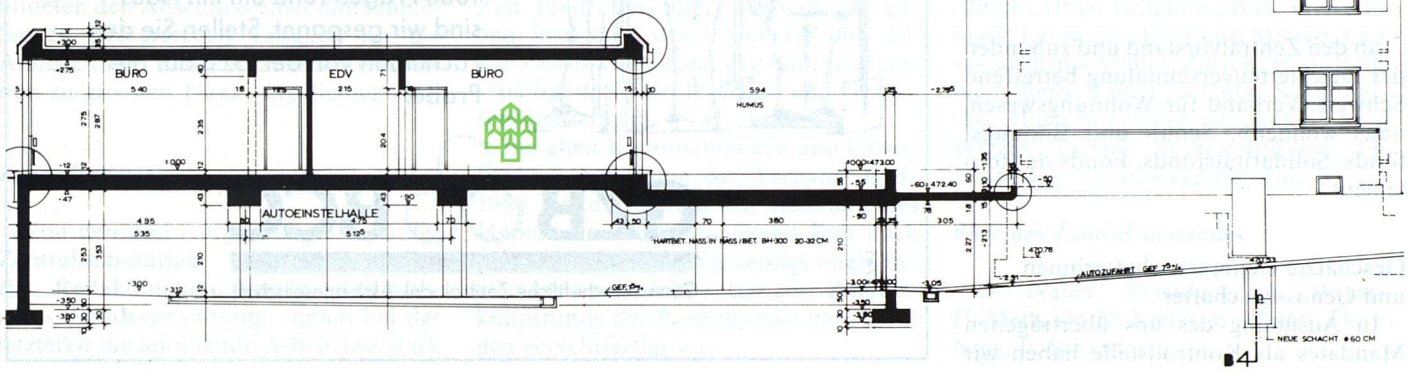
Aufgeschlossene Nachbarn

Guten Willen und Solidarität bewiesen auch die Genossenschaftsmieter in den Häusern rund um den neuerstellten Büropavillon. Der Bau wurde anstelle einer kleinen Rasenfläche inmitten bestehender Wohnhäuser erstellt. Der Genossenschaftsvorstand, der viel Verständnis für die Probleme des SVW zeigte, schlug seinen Genossenschaftern einen einstöckigen Bau und im Tiefgeschoss eine Parkgarage vor. Als Kompensation für den Verlust der Rasenfläche sind eine grosszügige Begrünung, Sträucher und Bäume, sowie eine Begrünung des Flachdaches vorgesehen.



Der neue SVW-Büropavillon, Westseite. Die Gartengestaltung wird in diesen Tagen abgeschlossen sein. Photos: W. Wasser.

An einer Mieterversammlung wurden zwar gewisse Bedenken wegen der projektierten Tiefgarage laut, der geplante SVW-Pavillon aber wurde meistenorts mit Sympathie aufgenommen. Einsprachen gab es keine.



Schnitt: Links Büropavillon und Tiefgarage, rechts eine der bestehenden angrenzenden Wohnbauten.

Bericht des Architekten

Der Neubau des Büropavillons innerhalb einer bestehenden Siedlung der Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich stellt einen fast klassischen Fall dar, was unter baulicher Verdichtung im städtischen Siedlungsgebiet machbar und möglich ist.

So stand denn am Beginn der Planungsüberlegungen eindeutig die Abklärung, wie weit die bisherige Bausubstanz die mögliche Ausnützung beansprucht. Es zeigte sich, dass die im Zeitpunkt der Planung (Sommer 1985) gültige Bauordnung und die errechnete Ausnützungsreserve ausreichte, das Raumprogramm des SVW am vorgesehenen Standort zu realisieren. Es brauchte aber vor allem den Goodwill der BG der Strassenbahner Zürich und noch mehr der betroffenen Mieter, dass diese «Verdichtungsbaute» effektiv geplant und zur Bewilligung eingereicht werden konnte.

Beim Bewilligungsverfahren stellte sich dann heraus, dass zwar einordnungsmässig wie auch baugesetzlich einer Ausführung nichts im Wege stand; einzig eine bestehende ältere Lärche wurde zum Streitpunkt zwischen Behörde und Bauherrschaft. Letztlich wurde ein allseits befriedigender Kompromiss zum Schutze dieses schönen Baumes gefunden; allerdings war dies nur mit einem ausserordentlich hohen zusätzlichen Aufwand möglich.

Das räumliche Konzept sah vor, in einem Untergeschoss zusätzlichen Parkraum zu schaffen.

Die räumliche Gliederung des eingeschossigen Bürotraktes richtet sich logischerweise stark nach den baugesetzlich einzuhaltenden Abständen gegenüber den bestehenden Bauten bzw. den bestehenden Grenzen. Unter diesen Umständen war praktisch vorgegeben, dass die Büroräumlichkeiten im gesamten Fassadenbereich, die Nebenräume aber über indirekte Belichtung im Innenbereich des «Vieleckes» angeordnet werden mussten. Dadurch ergeben sich helle, freundliche Büroräume, die, wechselseitig orientiert, eine gewachsene Umgebung zur «Nachbarschaft» haben; zusammen mit der Bepflanzung und der Begrünung der *Dachfläche* wird sich eine harmonische Eingliederung ergeben.

Gute Voraussetzungen

Bereits seit über vier Monaten sind die neuen Räumlichkeiten nun in Gebrauch, und das übereinstimmende Urteil aller Beteiligten lautet durchwegs positiv. Im neuen Gebäude ist auch das Büro der Sektion Zürich SVW zweckmässig untergebracht.

In diesem Rahmen wird in Zukunft gute Arbeit für die baugenossenschaftliche Idee geleistet werden können – und dies bei wesentlich günstigeren Voraussetzungen: ohne Strassenlärm, schlechte Luft und zu enge Räumlichkeiten. *Ba*

Diese Leute arbeiten im SVW-Verbandssekretariat; von links nach rechts, mit Vorrang der Damen: Frau R. Kiener, Verlagssekretärin und zuständig für den Drucksachenversand, Frau K. Bürgisser, Assistentin des Verbandssekretärs, Frau M. Fässler, Sekretärin und Dame am Telefon. Oben: Dr. F. Nigg, Zentralsekretär/Gewerkschaftsführer, B.A. Basler, Redaktor/Verlagsleiter, W. Wasser, Fondsverwalter.

Schena & Schnyder
Bucheggstrasse 103/19 8057 Zürich Telefon 01/361 91 38 oder 44 09 97
Plattenbeläge

A. Woltersdorf
Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich
Tel. 01/363 49 02 + 01/833 15 31
WOLTERSDORF MALERGESCHÄFT
Renovationen · Umbauten · Tapeziererarbeiten

Gartenbau-Genossenschaft Zürich
Im Holzerhurd 56
8046 Zürich
Tel. 01 57 55 55
Beratung Neuanlagen
Renovationen Unterhalt
die guten Gärtner